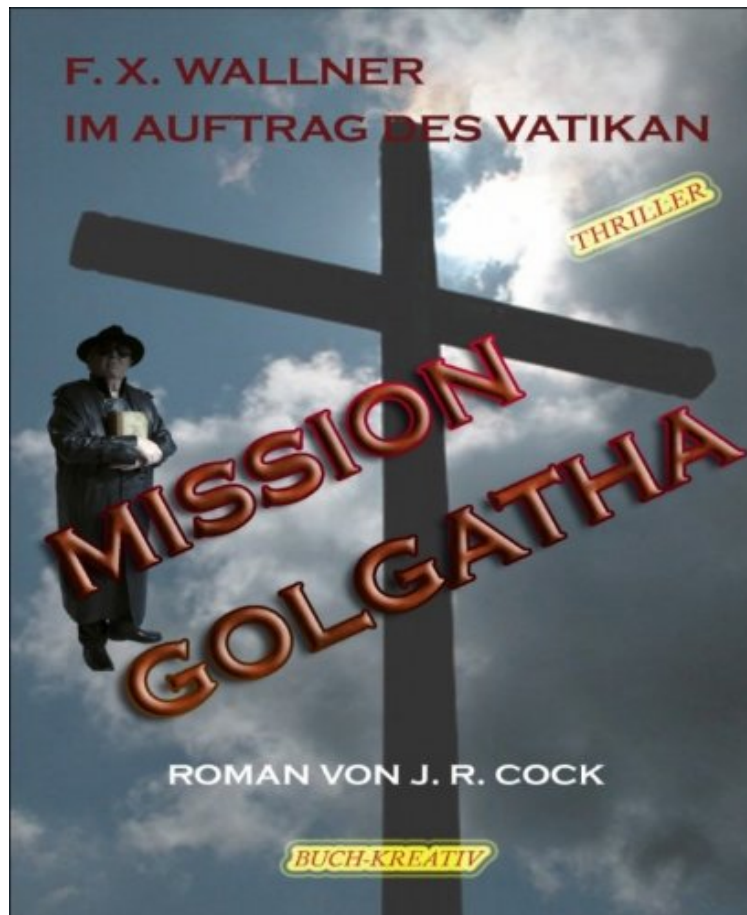


[Read download] Mission Golgatha

Mission Golgatha

Von J.r. Cock

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1229128 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-15Erscheinungsdatum: 2013-02-05File Name: B009ZG84T4 | File size: 17.Mb

Von J.r. Cock : Mission Golgatha before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mission Golgatha:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einfach suuperVon Josef R. Hahneine file von theorien (natrlich. was sonst), die aber durchaus plausibel klingen. niemand wei, was damals, vor zweitausend jahren, in jerusalem wirklich geschehen ist. aber; so knnte es durchaus gewesen sein ... also, wen diese thematik interessiert, der sollte das buch lesen.

KurzbeschreibungMuss das Neue Testament der Bibel umgeschrieben werden? Hat sich die Geschichte um Jesus und seine Apostel ganz anders abgespielt, als man sie uns seit fast zwei Jahrtausenden erzht? J.R. Cock widmet sich in seinem neuen Roman dieser Frage und hat ganz erstaunliche Fakten herausgefunden. Er spannt den Bogen von den

Ereignissen in Palästina vor rund 2000 Jahren bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Protagonist ist wieder der Spitzenagent des vatikanischen Geheimdienstes, der Jesuit DDr. Franz Xaver Wallner. Seine Recherchen führen ihn diesmal ins Frankreich des frühen Mittelalters und zu Sekten, die die katholische Kirche schon lange vernichtet geglaubt hatte. Im Besitz der Katharer befindet sich seit Jahrhunderten ein mysteriöses Pergament. Dies soll das eigenhändig geschriebene Tagebuch Jesuas, den wir als Jesus Christus kennen, sein. Es wurde nachweislich um das Jahr 60 n. Chr. im heutigen Frankreich verfasst. Wenn dies wirklich so ist, dann beruht das ganze Christentum auf Lüge und Täuschung. Denn wer wurde damals wirklich gekreuzigt? Wer hat dann das sogenannte Neue Testament wirklich verfasst und warum? Welche Rolle haben der sogenannte heilige Paulus und die frühen Päpste dabei gespielt? Waren sie die Initiatoren einer riesengroßen Verschwörung mit dem Ziel die Welt zu täuschen und die Macht der römischen Kaiser zu untergraben, um selbst die Weltherrschaft zu erringen? Die Veröffentlichung des Pergaments wäre der schmerzliche Untergang des gesamten Christentums. Dieser Roman will nicht an den Glaubenswelten rütteln, sondern Alternativen aufzeigen, die durchaus im Bereich des Möglichen liegen können.

Kurzbeschreibung: Muss das Neue Testament der Bibel umgeschrieben werden? Hat sich die Geschichte um Jesus und seine Apostel ganz anders abgespielt, als man sie uns seit fast zwei Jahrtausenden erzählt? J.R. Cock widmet sich in seinem neuen Roman dieser Frage und hat ganz erstaunliche Fakten herausgefunden. Er spannt den Bogen von den Ereignissen in Palästina vor rund 2000 Jahren bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Protagonist ist wieder der Spitzenagent des vatikanischen Geheimdienstes, der Jesuit DDr. Franz Xaver Wallner. Seine Recherchen führen ihn diesmal ins Frankreich des frühen Mittelalters und zu Sekten, die die katholische Kirche schon lange vernichtet geglaubt hatte. Im Besitz der Katharer befindet sich seit Jahrhunderten ein mysteriöses Pergament. Dies soll das eigenhändig geschriebene Tagebuch Jesuas, den wir als Jesus Christus kennen, sein. Es wurde nachweislich um das Jahr 60 n. Chr. im heutigen Frankreich verfasst. Wenn dies wirklich so ist, dann beruht das ganze Christentum auf Lüge und Täuschung. Denn wer wurde damals wirklich gekreuzigt? Wer hat dann das sogenannte Neue Testament wirklich verfasst und warum? Welche Rolle haben der sogenannte heilige Paulus und die frühen Päpste dabei gespielt? Waren sie die Initiatoren einer riesengroßen Verschwörung mit dem Ziel die Welt zu täuschen und die Macht der römischen Kaiser zu untergraben, um selbst die Weltherrschaft zu erringen? Die Veröffentlichung des Pergaments wäre der schmerzliche Untergang des gesamten Christentums. Dieser Roman will nicht an den Glaubenswelten rütteln, sondern Alternativen aufzeigen, die durchaus im Bereich des Möglichen liegen können.